

Naturheilverfahren in der Urologie

Therapie der benignen Prostatahyperplasie

Phytotherapie bei Harnwegsinfektionen

Akupunktur und verwandte Verfahren

Chronische Sinusitis gezielt behandeln

Innovative Therapie

Therapeutische Hypnose

Die Naturheilkunde

92. Jahrgang

www.forum-medin.de ISSN 1613-3943 6,90 €



FORUM MEDIZIN

Verlagsgesellschaft mbH

Mit
Forum
Komplementäre
Onkologie &
Immunologie



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die *Großfrüchtige Moosbeere* führt ein Schattendasein; nicht etwa, weil sie zu den Nachtschattengewächsen zählt (sie gehört tatsächlich zur großen Familie der Heidekrautgewächse), sondern weil sie hierzulande kaum unter diesem ihrem Namen bekannt ist. Unter der englischen Bezeichnung *Cranberry* ist sie dafür fast jedem geläufig, über 53 Millionen Treffer bei Google zeugen von Verbreitung und Beliebtheit. Doch unabhängig von ihrer konkreten Benennung: die *Kranbeere* ist eine wahre Größe in der Phytotherapie und komplementären Urologie.

Die Früchte der winterharten und robusten Pflanze sind reich an Vitamin C und vielseitig gesundheitsfördernd einsetzbar. Bereits vor eintausend Jahren nutzten Kundige den Saft der Beeren, um Verletzungen zu desinfizieren und Gifte zu neutralisieren. Auf amerikanischen Walfangschiffen gehörten Cranberrys lange Zeit zum Standardproviant, da sie ideal geeignet sind, dem gefürchteten Skorbut vorzubeugen. Ihr volles Potential als Heilpflanze entfaltet die Cranberry allerdings in der komplementären Urologie als Phytotherapeutikum für Prävention und Behandlung von Harnwegsinfektionen. Die Inhaltsstoffe der Cranberry, insbesondere die Typ-A-Proanthocyanidine (PAC), können *Escherichia coli*-Bakterien effektiv blockieren. Der Erreger verliert dadurch seine angestammte Fähigkeit, sich in den Schleimhäuten von Blase und Harnwegen häuslich einzurichten, und wird beim nächsten Toilettengang einfach ausgespült. Bedenkt man die hohe Verbreitung von Harnwegsinfektionen in der Bevölkerung (die Inzidenz beträgt für Frauen bis zu 20 %),

so wird deutlich, wie nützlich sich die Cranberry in der naturheilkundlichen Praxis einsetzen lässt. Gerade bei leichteren Infekten ist sie ungezielt verabreichten Antibiotika in der Regel vorzuziehen.

Eine Besonderheit in der Kultivierung der Cranberry stellt ihre Ernte da. Da jede einzelne Beere vier Luftkammern enthält und somit leichter ist als Wasser, haben sich findige Farmer eine originelle Methode ausgedacht: In der Nacht vor der Ernte werden die trockenen Felder geflutet und die Beeren mittels künstlich erzeugter Wasserstrudel von den Zweigen gelöst. Sie folgen sodann den Gesetzen der Physik und schwimmen an der Wasseroberfläche. Auf unserem aktuellen Titelbild können Sie sehen, wie ein Cranberryfeld kurz vor der Ernte aussieht. Es ist ein schöner Anblick: Abertausende rubinroter Beeren treiben in herbstlicher Kulisse sanft unter einem strahlend blauen Himmel.

Die Apotheke der Natur hat für urologische Beschwerden aller Art aber noch weit mehr im Sortiment. Folgen Sie uns in der aktuellen Ausgabe auf einen Streifzug durch die weite Welt der Naturheilverfahren in der Urologie.

Es wünscht ein angenehmes Leseerlebnis und eine stets solide Gesundheit,

Ihr

Maik Lehmkuhl

Maik Lehmkuhl
Chefredaktion

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS • FACTS • TRENDS 6

TITELTHEMA

Claus Fischer

Ein kritischer Kommentar zur Komplementären Urologie . . 10

Angelika Sökeland

Naturheilverfahren in der Urologie – Ein Überblick 11

Rainer Graf

Komplementäre Urologie in Diagnostik und Therapie –
Ein Vergleich zur schulmedizinischen Praxis 14

Holger Wehner

Benigne Prostatahyperplasie –
Nicht-invasives Behandlungsspektrum 18

Alwin Weber

Harnwegsinfekte natürlich behandeln –
Pflanzliche Optionen und präventive Maßnahmen. 20

Nicola Sieverling

Behandlungsalternative Ernährungsumstellung –
Gewichtsreduktion bei Inkontinenz 24

Ursula Andrien

Nieren und Blasenleiden homöopathisch behandeln. 25

Matthias Bastigkeit

Harnwegsinfekte: Vorbeugung ist besser als Antibiotika. . . 26

MYKOTHERAPIE

Martina Wehner

Hericium Erinaceus –
Löwenmähne für einen gesunden Stoffwechsel 28

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Sven-David Müller

Probiotika in Werbung und Wirklichkeit
Teil 2: Probiotika, Präbiotika und Synbiotika 29

Christine Reinecke

Magnesiummangel: Wenn Stress zu Herzen geht 32

AKUPUNKTUR

Siddhartha Popat

Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren
Chronische Sinusitis – Ein Behandlungsansatz 36

Wissenschaftsredaktion

Rückblick auf den 34. Kongress der DGfAN 38

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Susanne Ehrle

Einblick in die Therapeutische Hypnose 39

Natascha Hess

Geschlechterspezifische Unterschiede in der Kardiologie –
Ein Beitrag aus der Gendermedizin 42

Wissenschaftsredaktion

Rückblick auf das 4. Vitamin B₁₂-Symposium –
Risiken frühzeitig erkennen und dem Mangel vorbeugen. . . 44

MEDIZINRECHT

Frank Breitzkreutz

Kostenerstattung für nicht-leitliniengerechte
Methoden in der aktuellen Rechtsprechung 45

VERANSTALTUNGSKALENDER 47

PHARMANACHRICHTEN 48

Christine Walter

Erfolgsgeschichte der abendländischen Spagyrik. 48

IMPRESSUM 53

BUCHTIPP / VORSCHAU 54

MARKTPLATZ 55

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Ben L. Pfeifer

Komplementäronkologische Therapieoptionen für
Patienten mit kastrationsresistentem Prostatakarzinom

Florian Schilling

Der Tumorstoffwechsel als Grundlage therapeutischer
Interventionen und diätetischer Maßnahmen – Teil 1

Die Gesellschaften informieren ...

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur
und Neuraltherapie e.V. – DGfAN 35

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für
Hyperthermie e.V. – DGHT. 5

Forschungsförderungsgesellschaft für
Komplementärmedizin e.V. – FoFöG 12